

Hilfestellung vom Herausgeber zum Sabbatschulablauf

Grundsätzliche Erklärungen zum Wiege-Thema

Diese Übersicht, Einteilung und Illustrationsvorschläge für den Themenpart in der Wiege-Kindersabbatschule werden als Hilfestellung vom Herausgeber dieses Heftes beigefügt.

Die **Programmdauer** der gesamten Sabbatschulstunde sollte für die 0-1-Jährigen 30 Minuten nicht überschreiten; für die 1-2-Jährigen 40 Minuten und die 2-3-Jährigen 50 Minuten.

Die Ausarbeitung zielt auf die größeren Kinder ab; bei Gruppen mit jüngeren Kindern muss entsprechend gekürzt werden.

Das Rahmenprogramm wird vor Beginn eines neuen Vierteljahres mit Liedern gefüllt, die jeden Sabbat in derselben Reihenfolge gesungen werden. Zum Thema werden jeweils die passenden Lieder gesungen.

Die meisten Lieder wurden dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“ entnommen. Der Ordner sowie die CDs dazu sind bei uns erhältlich.

Als Hilfestellung hier ein altbewährtes Programm unserer Gemeinde. Bei Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen.

Programmübersicht für die Wiegegruppe der Kindersabbatschule 3. Viertel

Anwesenheit: Wir fahren mit der Eisenbahn zur Sabbatschule
(Koffer, Fahrkarte [Aufkleber], Kelle, Mütze, Pfeife) *

Eröffnung: Lied: „Tschu, tschu, tschu“, B8
Fingerspiel: „Dies ist meine Bibel“
Körbchen: (jeweils 4 Wochen: Schafe, Enten, Gemüse)
Gebet

Mission: Erzähle eine kurze Missionsgeschichte (Ein Beispiel findest du unter:
http://www.kindersabbatschule.de/download/Missionsbericht_Afrika_Wiege.pdf)
Lied: „Jesus liebt indische Kinder“ (ersetze „indische“ passend zum Land).

Geburtstag: Lied: „Zum Geburtstag viel Glück,
Zum Geburtstag viel Freud!
Zum Geburtstag alles Gute.
Jesus segne dich heut!“
Gebet
Tanten und Kinder gratulieren
Geburtstagsgeschenk wird überreicht (das Kind legt es bis zum Ende der Stunde unter sein Stühlchen)
Gebet

Besucher Begrüßung und Aufkleber

Lektion: 1.-7. Sabbat Lied: „Ich geh’ gern zur Gemeinde“
9.-13. Sabbat Lied: „Mach die Augen auf“
Lied: „Zwei kleine Augen schau’n auf Gott“

Thema: 1.-6. Sabbat: „Sabbat ist ein besonderer Tag“
Lied: „Sabbat ist ein schöner Tag“ (B1)
Lied: „So steh ich am Morgen auf“ (B4)
Lied: „Gott lässt Blumen blüh’n“ (F3)
Lied: „Wer lässt die Sterne strahlen?“ (F1)
Lied: „Die Bienen machen summ, summ, summ“
7-13. Sabbat: „Jesus möchte, dass wir gehorsam und freundlich sind, anderen helfen und teilen“
Lied: „Gott plante die Familie“ (F13)
Lied: „Gott ist gut zu mir“ (J8)
Lied: „Jesus sendet Engel“

Lied: „Entenmama ruft“ (I15)
Lied: „Gott liebt mich, drum gibt er mir Wasser“ (I16)
Lied: „Ich habe zwei Augen“ (F10)
Lied: „Mach die Augen auf“ (I10)

Gebet

Schlusslied:

Lied: „Tschüss, Tschüss“

* Die Kinder werden paarweise hintereinander auf Stühlchen gesetzt. Dann teilt eine Kindertante die gebastelten Köfferchen aus und sagt den Kindern, dass sie sich freut, dass sie zur Sabbatschule fahren wollen, und klebt jedem Kind jeweils einen Aufkleber auf einen Koffer. (Am Sabbat „kaufen“ wir keine Fahrkarte.) Dann setzt die Kindertante die Mütze auf und hält die Kelle in der Hand. „Können wir losfahren?“ fragt sie die Kinder, indem sie ihnen die Kelle mit der roten Seite zeigt. „Nein“, antworten die Kinder. Dann dreht sie ihre Kelle um und fragt wieder: „Können wir jetzt losfahren?“ Ja, natürlich, es ist grün. Dann singen wir gemeinsam das Lied: „Tschu, tschu, tschu“. Am Ende des Liedes sind wir in der Sabbatschule „angekommen“. Die Tante pfeift mit der Pfeife und ruft: „Endstation! Wir sind in der Sabbatschule angekommen. Michael, hilfst du mir die Koffer einsammeln?“ Ein Kind fährt mit einem Bollerwagen und lässt die Köfferchen in den Wagen legen. Dann werden die Stühle wieder in den Kreis zurückgestellt und wir können mit dem Sabbatschulprogramm fortfahren.

Das Themenheft

Jedes **Themenheft** enthält wichtige Anleitungen für

- den Sabbatschulhelfer
- den Ablauf der Sabbatschulstunde
- den Missionsteil (S.7)
- die Zusammenarbeit mit den Eltern u.a.

Jedes der vier Themenhefte enthält **zwei Themenbereiche**:

Das 3. Viertel behandelt die Themen:

Nr. 1 (S. 10-15): *Sabbat ist ein besonderer Tag*

Nr. 2 (S. 16-20): *Jesus möchte, dass wir gehorsam und freundlich sind, anderen helfen und mit anderen teilen*

Mit den Geschichten von S. 21-24 kann das Gelernte vertieft werden.

Das Thema Nr. 1 wird auf sechs Sabbate aufgeteilt,
das Thema Nr. 2 auf sieben Sabbate.

Das Thema kann folgendermaßen durchgeführt werden:

I. Thema: Sabbat ist ein besonderer Tag

1. Sabbat: Sabbatvorbereitung am Freitag (S. 10)

(Du könntest die Sieben-Tage-Woche auf jeweils einem DIN-A4 Tonpapier illustrieren. Bilder dazu findest du auf unserer Homepage unter: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Anna.pdf>. Mit diesen Bildern kannst du einen Wochenablauf erzählen, z.B:)

- Am *Sonntag* geht Anna mit ihrer Freundin in den Park. Dort springt sie mit dem Springseil.
- Am *Montag* hilft sie ihrer Mama im Garten.
- Am *Dienstag* geht sie mit ihrem Eimer zum Sandkasten. Sie spielt gerne im Sand.
- Am *Mittwoch* hilft sie der Mama beim Kuchenbacken und die Mama freut sich!
- Am *Donnerstag* geht sie mit der Mama zum Einkaufen, dann muss die Mama nicht alles alleine tragen.
- Am *Freitag* hilft sie bei den Sabbatvorbereitungen. Sie freut sich auf den Sabbat. (Beschreibe nun die Sabbatvorbereitungen ausführlich.) Am Freitag wollen wir die Wohnung ganz besonders schön machen, denn wir wollen für den Sabbat vorbereitet sein. Wir wischen Staub (wische mit einem Lappen über den Tisch). Alles soll schön sauber sein. Was macht ihr mit den Bausteinen, die am Boden liegen? (Lass die Kinder dir helfen, einige Bausteine, die du gerade ausgekippt hast, einzusammeln.) Was macht ihr mit den Tierchen, die herumliegen? (Lass die Kinder, die vom anderen Helfer hingelegten Plüschtiere ordentlich in eine Schachtel einräumen. Wenn du Babys in

deiner Gruppe hast, kannst du ihnen Plastikgeschirr in die Händchen geben, die sie dann mit deiner Hilfe auch auf den Tisch legen. Singt immer wieder eine passende Strophe zu eurem Thema. Z.B. könntet ihr nach der Melodie „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1) nachfolgende Strophe singen:

*„Auch die Kinder helfen mit jeden Freitag, jeden Freitag
räumen auf die vielen Steine, freu'n sich auf den Sabbat!*

Was macht die Mama noch am Freitag? Kocht sie? Ja, die Mama hat viel Gemüse gekauft und ihr hilft ihr mit, stimmt's? (Nimm Plastikgemüse und gib es in einen Topf.) Singt dabei die nächste Strophe nach der Melodie „Sabbat ist ein schöner Tag“:

*„Mama kauft gern viel Gemüse, viel Gemüse, viel Gemüse.
Mama kauft gern viel Gemüse, kocht dann für den Sabbat!“*

Am Freitag spülen wir auch die Teller und Tassen ab (gib den Kindern Plastikteller bzw. -tassen in die Hand - den größeren Kindern kannst du auch Küchenpapier geben, damit sie die Teller „trocknen“ und auf den Tisch stellen können). Singt dabei die nächste Strophe:

*„Auch die Kinder helfen mit jeden Freitag, jeden Freitag
trocknen Tassen und auch Teller, freu'n sich auf den Sabbat!“*

Und dann ist die Wohnung sauber. Der Staub ist gewischt, die Bausteine sind weggeräumt, die Mama hat gekocht, die Teller und Tassen sind sauber (zeige jeweils auf die Schachtel mit den aufgeräumten Bausteinen, den Topf mit dem Plastikgemüse, die Teller und Tassen). Aber auch wir wollen sauber sein, deshalb gehen wir in die Badewanne oder unter die Dusche und waschen uns sauber (zeige das). Wir bereiten uns für den Sabbat vor, so wie es in der Bibel steht: „*Gedenke des Sabbattages*“ (MERKVERS).

(Wenn deine Gruppe aus größeren Kindern besteht, kannst du mit ihnen über mehrere Sabbate nachfolgendes Gedicht durchgehen. Passende Bilder dazu findest du auch auf unserer Homepage unter: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Sabbatvorbereitung.pdf>. Je öfters du das Gedicht mit den Kindern wiederholst, umso mehr Freude werden sie daran haben.)

Sabbatvorbereitung

Am Freitag helfe ich daheim

unser Haus zu putzen fein. (1)

(1) Haus

Ja, ich gerne kehren mag, (2)

(2) Besen

denn bald ist ja Sabbattag.

Auch den Garten feg' ich rein (3)

(3) Garten

und das Spielzeug räum' ich ein. (4)

(4) Spielsachen

Einen Kuchen backen wir. (5)

(5) Kuchen

Schau, wie ich schnell bade hier! (6)

(6) Badewanne

Wenn die Sonne untergeht, (7)

(7) Sonnenuntergang

sind Haus und Herz ganz rein gefegt.

- Doris Neilson

(Singt nun die nächste Strophe:)

*„Auch die Kinder helfen mit jeden Freitag, jeden Freitag
waschen sich von Kopf bis Fuß, freu'n sich auf den Sabbat!“*

Und abends, wenn die Sonne untergeht, beginnt der Sabbat. Dann holt der Papa ein schönes Buch und erzählt uns vom Heiland (zeige „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“). Wir singen auch und beten zum Heiland. Ja, der Sabbat fängt am Freitag an - singt die nächste Strophe:

*„Sabbat fängt am Freitag an mit der Andacht, Sabbatanfang
und wir singen, beten dann, freu'n uns auf den Sabbat!“*

Ihr freut euch doch auf den Sabbat, nicht wahr? Auch ich freu mich auf den Sabbat, dann gehen wir in die Sabbatschule. Lasst uns dem Heiland danken, dass er uns den Sabbat geschenkt hat. (Schließe mit Gebet ab.)

2. Sabbat: Vorbereitung auf den Sabbat und den Gottesdienst (S. 10/11)

(Wiederhole die wichtigsten Punkte vom 1. Sabbat - Wiederholung ist so wichtig! Vielleicht möchtest du einfach nur sagen:) Schön, dass ihr heute alle in die Gemeinde gekommen seid. Ihr habt euch bestimmt alle auf den Sabbat vorbereitet. Wie habt ihr euch denn vorbereitet? (Vielleicht möchtest du den Inhalt des letzten Sabbats zusammenfassen, indem du das bebilderte Gedicht über die Sabbatvorbereitung zweimal wiederholst. Auch die angegebenen Liedstrophen können mit den passenden Gegenständen eine gute Wiederholung sein.)

Heute Morgen seid ihr also alle aufgestanden (reibe dir deine Augen) und habt euch für die Sabbatschule fertig gemacht. Hat die Mama gerufen: „Benjamin (Name eines deiner Kinder), steh auf, wir wollen zur Sabbatschule gehen!“? Was macht Benjamin? Er steht auf. Die Mama hat ein leckeres Frühstück gemacht und nach dem Frühstück zieht sich Benjamin an. (Erwähne die Namen deiner Kinder. Hierzu passt das Lied: „So steh ich am Morgen auf“, B4. Illustriere das Lied entweder mit Bildern, die du von der Liedseite vergrößert kopierest und ausmalst oder aber ihr singt es mit entsprechenden Bewegungen. (1. Strophe: Strecke dich und reibe deine Augen; 2. Strophe: Mache Bewegungen wie beim Kleidanziehen; 3. Strophe: Führe einen „Löffel“ oder ein „Brot“ zum Mund; 4. Strophe: bücke dich und tue so, als ob du dir deine Schuhe anziehen würdest.) Ja, Benjamin zieht sich die Sabbathose an und Sarah das Sabbatkleidchen. Wir ziehen nicht die Kleider an, die wir zum Spielplatz anziehen oder zum Einkaufen oder zur Oma! Nein, wir ziehen uns schön an, weil wir in Gottes Haus gehen. Dann nehmen Mama und Papa die Bibel und das Liederbuch sowie Geld (zeige Bibel, Liederbuch und Geldbeutel), steigen in das Auto und fahren zur Sabbatschule, denn „*Hier soll das Haus Gottes ... sein*“, steht in der Bibel (MERKVERS). (Singt noch die 5. und 6. Strophe des Liedes „So steh' ich am Morgen auf“, B4; 5. Strophe: vielleicht möchtest du „fahren“ anstelle von „gehen“ singen, weil heute die meisten mit dem Auto zur Gemeinde fahren. Dann könntest du Lenkradbewegungen machen. 6. Strophe: Gehe auf der Stelle.)

Nun seid ihr alle in der Sabbatschule. Und so wie sich die vielen Menschen über das Haus Gottes (zeige auf den Tempel in deiner Lektionsdarstellung) gefreut haben, so freuen wir uns auch, in die Gemeinde zu kommen. Wer freut sich noch, wenn wir in die Gemeinde kommen? Richtig, der liebe Heiland, die Mama, der Papa und die Kindertante bzw. der -onkel. Der Sabbat ist nämlich ein ganz schöner Tag. (Schließe das Thema mit dem Lied ab: „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1. Füge folgende Strophen noch dazu:)

2. Erst geh'n wir zur Sabbatschul', Sabbatschul', Sabbatschul'
Erst geh'n wir zur Sabbatschul'. Ich lieb jeden Sabbat.
3. Bei der Predigt sind wir still, sind wir still, sind wir still.
Bei der Predigt sind wir still. Ich lieb jeden Sabbat.
4. Mittags geht's ins Grüne raus, Grüne raus, Grüne raus.
Mittags geht's ins Grüne raus. Ich lieb jeden Sabbat.
(Schließe mit Gebet ab.)

3. Sabbat: Sabbatnachmittag (S. 11/12)

(Wiederhole das Wichtigste vom ersten und zweiten Sabbat. Das bebilderte Gedicht fasst die Vorbereitung für den Sabbat sehr gut zusammen. Falls die Kinder zu klein sind, wiederhole zumindest den Inhalt anhand der entsprechenden Bilder. Wiederhole auch die Vorbereitung auf die Gemeinde am Sabbatmorgen. Hierzu eignet sich hervorragend das Lied: „So steh' ich am Morgen auf“, B4. Nach der vierten Strophe dieses Liedes kannst du den Merkvers noch einmal einbauen:.) Die Mama sagt: „Kommt, Kinder, wir gehen in die Gemeinde!“ genauso, wie es in der Bibel steht: „*Lasset uns ziehen zum Hause des Herrn!*“ (MERKVERS).

Und nun seid ihr alle im Hause des Herrn - in der Sabbatschule. Schön, dass ihr da seid. Der liebe Heiland ist am Sabbat auch sehr gerne in die Gemeinde gegangen (zeige auf deine Lektionsdarstellung). Er war bei der Predigt bestimmt sehr leise. Wir gehen auch ganz leise zur Predigt - so leise wie eine Maus. Wir flüstern nur. Wir sind nicht laut (illustriere, was du sagst, indem du auf Zehenspitzen gehst und deinen Finger auf deinen Mund legst und flüsterst). Wir schauen uns diese Bücher an (zeige die Stillebücher), die können wir nämlich ganz leise umblättern, denn sie rascheln nicht (raschele mit einer Plastiktüte).

Und dann gehen wir nach Hause. Hm, was essen wir zu Mittag? (Hole den Topf mit dem Plastikgemüse.) Die Mama hat etwas Gutes gekocht. Der Sabbat ist ein schöner Tag! (Singt das Lied „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1 einschließlich der Strophe „Mittags geht's ins Grüne raus, Grüne raus, Grüne raus. Mittags geht's ins Grüne raus. Ich lieb jeden Sabbat.“)

Wenn wir gegessen haben, gehen wir hinaus. Was werden wir denn draußen entdecken? Sprich über die Blumen (vielleicht kannst du die Kinder Filzblumen an die Tafel bringen lassen; Plastikblumen kommen bei den Kindern allerdings besser an. Du könntest jedem Kind jeweils eine andere Blume in die Hand geben und dann auf die verschiedenen Farben und Namen verweisen.) „Schaut mal, das ist eine rote Rose. Das ist eine weiße Tulpe. Ist die nicht schön? Singt das Lied: „Gott lässt Blumen blüh'n“, F3. Der Heiland hat sie für uns gemacht, weil er uns so sehr liebt. (Interessant wäre es, wenn du eine Blume mitbringen würdest, die duftet, und die Kinder daran riechen lässt.)

Wenn wir ganz leise sind, können wir auch etwas hören. „Ssssss, Sssss“ - was ist das denn? Bienen? Ja, wir hören die Bienen summen (setze einige Bienen auf die Blumen). Das Lied „Die Bienen machen summ, summ, summ“ passt an dieser Stelle ganz gut.)

Können wir mit den Bienen spielen? Nein, denn die können ganz schön Aua machen. Aber wir wollen sie auch nicht ärgern, denn die machen guten Honig für uns. Der liebe Heiland wusste, dass wir den Honig gerne essen. Deshalb hat er die Bienen gemacht. (Lass die Kinder die Bienen in den Bienenkorb bringen und die Blumen in die Vase stecken.) Wollen wir dem Heiland für den Sabbat, die Blumen und Bienen danke sagen? (Schließe mit Gebet ab.)

4. Sabbat: Sabbatnachmittag (S. 11)

Schön, dass heute wieder Sabbat ist. Ihr seid bestimmt gerne zur Sabbatschule gekommen, oder? Ich bin auch gerne zur Sabbatschule gekommen. Was meint ihr, was der liebe Heiland am Sabbat gemacht hat, als er so klein war wie ihr? Ist er auch in die Gemeinde gegangen? Ja, Jesus ist jeden Sabbat gerne in die Gemeinde gegangen und er war sicher ganz still. Vielleicht hat er leise geflüstert. (Sprich flüsternd zu den Kindern. Wiederhole nun einige Gedanken über ruhiges Verhalten in der Gemeinde - leise gehen, flüstern.) Jesus ist nämlich ganz traurig, wenn wir herumrennen und schreien (zeige auf die Lektionsdarstellung). Jesus sagt: „*Mein Haus soll ein Bethaus heißen.*“ (MERKVERS) Wir sind also leise und singen auch mit. (Singt die 3. Strophe des Liedes „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1 - siehe 2. Sabbat, S.4. Lass die Kinder, die nicht mitsingen können, einfach in die Hände klatschen.) Und wenn wir beten, falten wir die Hände, schließen die Augen und beten still. (Schließe deine Augen, erwarte aber nicht unbedingt von den Kindern, dass sie ihre Augen schließen, denn manche können es noch nicht oder bekommen Angst dabei.) Dann freut sich der liebe Heiland.

Was macht ihr aber, wenn ihr von der Gemeinde nach Hause geht? Geht ihr mit Mama und Papa hinaus in den Wald? Wisst ihr, was man im Wald alles sehen kann? Dort gibt es viele große Bäume und wenn der Wind weht, dann spielen die Blätter im Wind. (Du kannst einen kleinen Ast mitbringen und den Kindern diesen Vorgang illustrieren. Selbst Babys freuen sich, wenn die Blätter hin- und hergeweht werden.)

Und wenn wir im Wald ganz leise stehen bleiben, können wir etwas hören. Was hört man denn im Wald? (Lass ein Vögelchen „zwitschern“ - entweder indem du Vogelgezwitscher von einer Kassette abspielen lässt oder mit einem Wasservogel „zwitscherst“.) Ja, wir hören die Vögel zwitschern. Wir können sie auch fliegen sehen. (Lass einen Vogel durch den Raum „fliegen“ und setze ihn auf einen „Baum“ - evtl. auf den Ast, den du in Styropor gesteckt hast. Dann gib jedem Kind einen Vogel und singt die Strophe von den Vögeln aus dem Lied „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1.) Manchmal können wir auch sehen, wie die Vögel ihr Nest bauen (zeige ein Nest), dort legen sie Eier hinein (zeige kleine Plastik-Vogeleier) und eines Tages schlüpfen ganz kleine Vögelchen aus den Eiern. Diese werden von ihrer Mama ganz lieb gefüttert (illustriere dies).

Manche Bäume haben nicht nur schöne Blätter, die im Wind spielen. Manche Bäume tragen auch Früchte. Was ist das hier? (Zeige Äpfel.) Genau, an manchen Bäumen hängen Äpfel oder Birnen (zeige) oder Pflaumen (gib jedem Kind eine andere Plastikfrucht in die Hand und singt jeweils eine passende Strophe des Liedes: „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1. Setze statt Blumen „Äpfel“ ein.)

Wir freuen uns, wenn wir einen schönen Spaziergang machen können. Wenn die Sonne scheint, können wir stehen bleiben und uns mal hinsetzen. Aber manchmal regnet es auch. Dann brauchen wir einen Regenschirm (öffne einen Regenschirm). Da können wir uns nicht hinsetzen, weil alles nass ist. Aber der Regen ist auch wichtig. Wofür brauchen wir den Regen? Damit die Blumen, die Bäume und auch das Obst wachsen können. Wenn es nie regnet, dann wachsen keine Äpfel, Birnen usw. (Zeige es. Schließe mit den Strophen „Wer lässt die Sonne scheinen? ...“ und „Wer lässt den Regen fallen? ...“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1 und mit Gebet ab.)

5. Sabbat: Sabbatnachmittag (S. 13/14)

(Wiederhole die wichtigsten Punkte von den letzten zwei Sabbaten. Gehe noch einmal auf das Verhalten im Haus Gottes ein, indem du das Singen in der Gemeinde besonders hervorhebst.) Der liebe Heiland freut sich, wenn wir singen. (Zeige die singenden Kinder in der Wiege-Kinderlektion von S. 22 und 23.) Lasst uns das Lied singen: „Sabbat ist ein schöner Tag“. Ja, in der Bibel steht: „*Singt dem Herrn*“ (MERKVERS).

Wisst ihr, wer gerne und viel singt? Die Vögel. Sie freuen sich, dass sie fliegen können und Futter haben. Immer wieder zwitschern sie. Sie singen ihr Lied. (Lass Vogelgezwitscher von einer Kassette abspielen.) Ist das nicht schön? Auch wir können wie die kleinen Vögelchen singen. Wir können in der Gemeinde singen, aber auch zu Hause. Wenn wir nach der Predigt nach Hause gehen, können

wir wieder durch den Wald spazieren gehen. Im Wald gibt es große, ganz hohe Bäume. Dort fliegen viele Vögel, die zwitschern. Wir können mitsingen, z.B.

„Wir danken für die Bäume, für die Bäume, für die Bäume.

Wir danken für die Bäume unserm großen Gott“ nach der Melodie „Wer lässt die Sterne strahlen“, F1.

Vielleicht „besucht“ ihr heute aber auch einen Teich, auf dem Enten mit ihren Kleinen schwimmen (lass die Kinder jeweils Plastikent in eine große mit Wasser gefüllte Schüssel setzen. Vorsicht, dass sie nicht ihre Kleidung nass machen. Singt das Lied „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1. Setzt statt „Fische schwimmen“ - „Enten schwimmen“ ein). Nach dem Muster der zweiten Strophe lassen sich viele neue Strophen dichten, z.B. auch „Wir danken für die Enten ...“.) Die Enten freuen sich, wenn sie Wasser trinken (mache es vor) oder auch schwimmen können.

Aber was kann man noch im Wasser sehen und hören? Frösche, genau. Wie macht denn der Frosch? „Quak, quak“. (Singt eine Strophe aus dem Lied: „Wer lässt die Sterne strahlen?“, F1 und setzt statt „Fische schwimmen“ einfach „Frösche quaken“ ein. Verschiedene Naturbilder, auch von einem Frosch, findest du unter: <http://www.kindersabbatschule.de/download/Schoepfung-2.pdf>)

Aber was schwimmt denn noch im Wasser? (Kleine Fische - vielleicht kannst du Fische aus Tonpapier mit Büroklammer mit Magneten aus einem mit Sand gefüllten Behälter fischen lassen. Singt dann die Strophe „Fische schwimmen“ aus dem vorherigen Lied F1.

Wenn du Kaninchen oder Vögel zu Hause hast, könntest du sie im Käfig mit in die Sabbatschule bringen, das wird die Aufmerksamkeit der Kinder sehr fesseln. Hole den Käfig aber erst dann in die Sabbatschulstunde, wenn du darüber sprechen willst, damit die Kinder nicht davon abgelenkt werden.)

Ist das nicht schön, dass der Heiland den Sabbat gemacht hat? Gerade am Sabbat haben Mama und Papa viel Zeit, um mit euch in die Natur zu gehen und die vielen schönen Blumen, Fische und Vögel anzuschauen.

Am Abend rufen Papa und Mama wieder zur Andacht. Sie erzählen euch eine schöne Geschichte aus der Bibel (zeige die Bibel) und singen mit euch, stimmt's? (Singt dazu die Strophe von dem Lied „Sabbat ist ein schöner Tag“, B1: „Abends singen wir ein Lied, Gott zum Dank, Gott zum Dank. Abends singen wir ein Lied - ich lieb jeden Sabbat.“) Dann betet ihr. Was sagen wir? Wir sagen: „Danke, Heiland, für den schönen Sabbat, die bunten Blumen, die Fische, die wir im Wasser gesehen haben, den Frosch, der so schön gequakt hat. Danke, dass du uns auch heute Nacht beschützt. Amen“.

Kommt, lasst uns dem lieben Heiland gleich für den Sabbat danken. (Schließe mit Gebet ab.)

6. Sabbat: Sabbat im Himmel (S. 15)

(Wiederhole wieder die wichtigsten Punkte der letzten Sabbate. Betone, dass wir am Freitag kochen [zeige Topf] und putzen [zeige Besen], damit wir zum Sabbatanfang fertig sind.) Dann erzählt uns die Mama oder der Papa eine Geschichte aus der Bibel (zeige als Bibelbuch „Meine Lieblingsgeschichten aus der Bibel“ und singt gemeinsam das Lied: „Sabbat ist ein schöner Tag“). Am Sabbatmorgen gehen wir in die Sabbatschule. Was machen wir in der Sabbatschule? (Sprich einige Programmpunkte der Sabbatschule an. Passende Bilder findest du unter http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_Kiga_1-4.pdf. Es sind auch zwei Bilder mit Gabenkörbchen dabei, auf die du heute besonders eingehen solltest, da sie auch in der Lektionsgeschichte behandelt werden.)

Was macht dieses Mädchen? Bringt sie das Körbchen für die Gaben? Auch ihr habt heute Gaben mitgebracht (zeige den Sammelgegenstand), wie die Frau aus eurer Geschichte. (Zeige auf die Lektionsdarstellung). In der Bibel steht: „*Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb*“ (MERKVERS - zeige nun auch das Bild von dem Mädchen, das gerade Gaben ins Körbchen legt.) Jesus freut sich, wenn wir gerne Gaben geben.

Was machen wir noch in der Gemeinde? Ja, wir singen (zeige singendes Mädchen und singenden Jungen) „Sabbat ist ein schöner Tag“ (singt gemeinsam dieses Lied).

Und was machen wir, wenn wir nach Hause gehen? Wir essen ein leckeres Essen (reibe dir den Bauch, während du „Mhmm“ sagst). Und nachmittags geht es in die Natur (singt die Strophe: „Mittags geht's ins Grüne raus“). Und wenn die Sonne untergeht, dann machen wir Andacht und freuen uns auf den nächsten Sabbat. (Singt die nächste Strophe „Abends singen wir ein Lied“.)

Ich freue mich immer auf den Sabbat. Ihr auch? Aber ich freue mich ganz besonders auf den Sabbat im Himmel. Dort müssen wir nicht in den Zoo gehen, wenn wir einen Löwen sehen wollen. Die Tiere werden ganz zahm sein. Dann können wir auch den Löwen (gib einem Kind einen Plüschlöwen) streicheln. Welche Tiere werden noch im Himmel sein? (Halte in einer Stofftasche

mehrere Stofftiere bereit, die die Kinder nacheinander alle herausholen können. Vielleicht hast du ein kleines Äffchen, das die Kinder mit Haselnüssen füttern können, eine Giraffe, ein Nashorn - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Singt die 4. und 5. Strophe des Liedes „Auf der neuen Erde“, H5 und setzt die entsprechenden Tiere ein, z.B. „... spiel ich mit dem Äffchen“ usw.)

Doch das Schönste im Himmel ist, dass wir Jesus sehen werden. (Gib Jesus an die Filztafel. An dieser Stelle passt folgende Strophe: „Auf der neuen Erde werd' ich Jesus sehen, werd' ich Jesus sehen, werd' ich Jesus sehen. Auf der neuen Erde werd' ich Jesus sehen. Oh, welche Freude, Freude, Freude!“ nach der Melodie „Auf der neuen Erde“, H5. Schließe mit Gebet ab.)

II. Thema: Jesus möchte, dass wir gehorsam und freundlich sind, anderen helfen und mit anderen teilen

7. Sabbat: Geschenke Jesu - Eltern, Geschwister, Kleidung, Nahrung und Tiere (S. 16)

(Wiederhole die Aktivitäten in der Gemeinde vom letzten Sabbat: Geschichten hören, Singen, Beten.) Was machen wir noch in der Sabbatschule? (Zeige den Sammelgegenstand.) Wir sammeln Gaben, wie die Leute aus unserer Geschichte (zeige auf die Lektionsdarstellung). Die Bibel sagt: „Sondern man gab's ... um das Haus des Herrn auszubessern“ (MERKVERS). Die Menschen brachten viel Geld, damit man die Gemeinde wieder schön herrichten konnte, und der liebe Heiland freute sich. Der liebe Heiland freut sich auch, dass ihr eure Gaben mitgebracht habt.

Der Heiland (zeige ein Bild) hat uns sehr lieb. Er liebt Christine, Ralf und Simon (setze die Namen der Kinder deiner Gruppe ein. Er freut sich, dass ihr alle da seid. Und weil er uns liebt, hat er uns viele Geschenke gegeben. Was hat er denn Hanna geschenkt? Wer ist das? (Zeige ein Bild von einer Mama.) Eine Mama; der Heiland hat ihr eine Mama geschenkt. Die Mama liebt Hanna. Die Mama backt mit Hanna einen Kuchen. (Passende Bilder findest du unter: http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_Kiga_1-4.pdf. Die Mama nimmt Hanna auch in die Arme und streichelt sie, stimmt's? Sie bringt Hanna auch ins Bett und gibt ihr ein Gute-Nacht-Küsschen.

Wen hat der liebe Heiland Tobias geschenkt? Den Papa (zeige Bild), genau. Auch der Papa liebt die Kinder! Der Papa liest den Kindern Geschichten (zeige Buch) vor. Wir sind dann ganz leise und hören zu (lege den Finger auf deinen Mund) und wenn er fertig ist, sagen wir: „Danke, Papa!“

(In ähnlicher Weise kannst du mit Schwester und Bruder, Opa und Oma fortfahren. Betone immer wieder, wie lieb uns der Heiland hat, dass er uns Mama, Papa usw. geschenkt hat, die für uns sorgen, und singt immer wieder das Lied „Gott plante die Familie“, F13 aus dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“.)

Wir können dem Heiland danke sagen, dass er uns Mama, Papa, Opa und Oma usw. geschenkt hat. Sie sorgen für uns. Sie kaufen uns Kleider, damit es uns nicht friert (zeige einige Kleidungsstücke). Sie kaufen uns auch Essen (teile Plastikobst und -gemüse aus), damit wir zu Essen haben. (Singt die 5. und 6. Strophe des Liedes: „Gott liebt mich, drum gibt er mir Wasser“, I16 aus dem Liederordner „Gott loben von Anfang an“.)

Aber was hat uns der liebe Heiland noch geschenkt? Habt ihr zu Hause auch Tiere, mit denen ihr spielen könnt? Manche Kinder haben Kätzchen (zeige eine Plüschkatze). Jesus hat uns viele Tiere geschenkt, über die wir uns freuen können. Aber er möchte, dass wir auch ganz lieb mit den Tieren umgehen. Was können wir mit dem Kätzchen machen? Genau, streicheln. Wir ziehen es nicht am Schwanz. Das macht nämlich dem Kätzchen aua, dann quietscht es - vielleicht kratzt es auch. Wir streicheln die Katze vorsichtig (mache es vor). Wir geben ihr Futter und Wasser (stelle der Plüschkatze einen Futternapf hin und Wasser zum Trinken.) Dann freut sich die Katze und spielt mit uns.

Manche Kinder haben einen Hund zu Hause. Sie nehmen den Hund an die Leine und gehen jeden Tag mit dem Hund hinaus, damit er laufen kann. Auch der Hund braucht Futter und Wasser. (Gehe in gleicher Weise vor wie mit der Katze und betone, dass wir für all diese Geschenke dem Heiland danke sagen.

Singt an passender Stelle immer wieder eine Strophe aus dem Lied „Gott ist gut zu mir“, J8.)

8. Sabbat: Jesu Geschenke - Bibel, Engel, mein Körper (S. 16)

(Wiederhole die Gedanken vom letzten Sabbat - Jesus beschenkt uns und wir sind dankbar dafür. Leite zu weiteren Geschenken über - die Bibel, die Engel und den Körper. Vielleicht möchtest du folgendermaßen beginnen:) Wisst ihr, wen der liebe Heiland liebt, Kinder? Ja, Christine, Ralf und Simon (Namen der Kinder deiner Gruppe einsetzen). Und weil er uns alle liebt, hat er uns viele

Geschenke gegeben. Was hat uns der Heiland denn geschenkt? (Zeige ein Bild von der Mama.) Er hat euch eine Mama geschenkt, die euch sehr liebt! (Zeige es, indem du dich selbst „umarmst“. In ähnlicher Weise kannst du mit den anderen Geschenken vorgehen, die du letzten Sabbat durchgenommen hast.)

Aber wisst ihr, was der liebe Heiland uns noch geschenkt hat? Wollen wir mal sehen, was in dieser Schachtel ist (zeige den Kindern eine Geschenkschachtel)? (Öffne nun das Geschenk und hole eine Bibel heraus.) Der Heiland hat uns die Bibel gegeben. In der Bibel stehen viele Geschichten, z.B. die Geschichte von Adam und Eva (zeige auf die Lektionsgeschichte). Das ist eine traurige Geschichte, denn Adam und Eva waren ungehorsam. Gott hatte gesagt: „Esst nicht von dem Baum!“, aber sie haben gegessen. Sie haben nicht gehorcht. Aber der Heiland liebte sie immer noch. Er wollte ihnen helfen, gehorsam zu sein. Er sagt in der Bibel: „*Gehorcht meinem Wort, so will ich euer Gott sein*“ (MERKVERS). Gott wusste, wenn Adam und Eva gehorchen, sind sie glücklich!

(Für die nachfolgenden Geschichten könntest du passende Bilder, die den Kindern bekannt sind, in die Bibel legen und sagen:) In der Bibel steht auch eine Geschichte von Noah (öffne nun deine Bibel und zeige das entsprechende Bild). Noah war gehorsam. Er hatte eine große Arche gebaut, so wie ihm der liebe Heiland gesagt hatte. Als es dann ganz stark regnete, schickte der Heiland seine Engel, die Noah, seine Kinder und die Tiere beschützt haben. Der Heiland hat in der Bibel versprochen: „Ich will dich auch beschützen, Franz! Ich will dich auch beschützen ...!“ (Weitere Namen „deiner“ Kinder.) Ja, der Heiland liebt uns!

In der Bibel steht auch eine Geschichte vom Baby Mose (blättere weiter in deiner Bibel und zeige den Kindern wieder das entsprechende Bild). Der Heiland hat einen Engel geschickt, der das Baby Mose beschützt hat. Keiner konnte dem Baby aua machen. Nein, der Heiland hat es beschützt. Der Heiland beschützt auch Kathrin, Laura ... (Erwähne jedes Kind deiner Kindergruppe mit Namen. Singt das Lied „Jesus sendet Engel mich zu schützen“ - siehe Ende des Themenheftes.

In ähnlicher Weise könntest du mit Daniel in der Löwengrube fortfahren. Zeige dann einige Bilder von Kindern unserer Zeit beim Schaukeln, Spielen, Schlafen, Essen und betone, dass sie von einem Engel immer und überall beschützt werden. Dazu könntest du den Kindern gebastelte Engel in die Hand geben, die sie dann halten, wenn ihr das Lied singt: „Jesus sendet Engel mich zu schützen. Jesus sendet Engel beim Schlafen mich zu schützen.“ Schlafen kann durch Schaukeln, Essen u.a. ersetzt werden. Bilder von Engeln u.a. findest du unter:

http://www.kindersabbatschule.de/download/Bilder_zum_Lied-Jesus_sendet_Engel.pdf.

(Wenn dir die Zeit reicht kannst du noch auf folgende Geschenke eingehen.) Der liebe Heiland hat uns noch viel mehr geschenkt. Was ist das? (Zeige auf deine Augen). Er hat uns Augen geschenkt. Was machen wir mit den Augen? Wir können sehen - wir sehen die Blumen, die Bäume, die Tiere.

Und was ist denn hier? Die Nase! Was können wir mit der Nase machen? (Lass die Kinder an parfümierten Plastikblumen oder echten Blumen riechen.) Riechen. Das riecht gut, stimmt's? Wenn wir die Nase zuhalten, können wir überhaupt nicht riechen. Der Heiland hat uns die Nase geschenkt, damit wir riechen und uns darüber freuen können.

(Gehe in ähnlicher Weise mit Mund, Händen, Füßen vor und singt immer wieder das Lied „Ich habe zwei Augen“, F10.)

9. Sabbat: Wir zeigen, dass wir Jesus lieben, indem wir helfen (S. 18)

(Wiederhole kurz die Geschenke Jesu vom letzten Sabbat. Betone besonders das Geschenk unseres Körpers; verbinde es gleichzeitig mit dem Tagesthema. Falls du letzten Sabbat nicht auf die Glieder des Körpers eingehen konntest, sprich heute ausführlicher darüber. Hebe hervor, dass Jesus uns alle diese Geschenke aus Liebe gegeben hat. Du kannst wie am letzten Sabbat in das Thema einsteigen.)

Ist das nicht schön, Kinder, dass der Heiland uns so sehr liebt, dass er uns Hände geschenkt hat? Wie können wir dem Heiland mit unseren Händen zeigen, dass wir ihn auch sehr lieb haben? (Halte einen Stoffbeutel mit Staublappen, Besen, Plastikteller, Bausteinen bereit. Dann lass jedes Kind nacheinander etwas herausholen. Zeige nun auf das Kind, das den Staublappen in der Hand hält, und sage:) Stellt euch vor, Mama hat manchmal sehr viel Arbeit. Sie hat Geschirr gespült, das Baby gebadet, Essen gekocht ... Da bittet dich Mama: „Sandra, könntest du für mich den Staub von den Möbeln wischen?“ Was antwortest du dann? „Ja, Mama, ich möchte für dich Staub wischen.“ Da freut sich die Mama! Und der Heiland freut sich auch, dass du so freundlich bist.

Vielleicht sagt Mama auch (zeige auf das Kind, das den Besen in der Hand hält): „Karin, kehrst du bitte die Küche!“ Hilfst du ihr dann? Kehrst du den Boden? Natürlich, denn du bist hilfsbereit! (Singt immer wieder das Lied „Ich bin klein“, I11.)

Wenn der Papa von der Arbeit müde nach Hause kommt, muss er manchmal noch im Garten arbeiten. Er braucht Hilfe, deshalb sagt er: „Tim, möchtest du mit mir in den Garten kommen und mir helfen das Unkraut zu jäten?“ Was antwortest du dann? „Ja, Papa, ich will dir helfen, Unkraut zu jäten.“ Schnell läufst du zum Papa und hilfst ihm. Wie gut, dass der liebe Heiland dir Füße geschenkt hat! So kannst du schnell laufen und mithelfen. Du zeigst also, wie sehr du den Heiland und den Papa liebst!

Du bist auch so ein großer Helfer wie Rebekka (zeige auf die Lektionsdarstellung). Rebekka war fleißig und hat für so viele Tiere Wasser geschöpft. Sie gebrauchte ihre Hände und Füße, um anderen zu helfen. Sie war sehr freundlich zu dem Mann. Sie tat das, was die Bibel sagt: „*Seid aber untereinander freundlich und herzlich.*“ (MERKVERS)

Was hat uns der liebe Heiland noch geschenkt? (Deute auf deine Augen.) Die Augen - stellt euch vor, wir können die verschiedenen Früchte mit unseren Augen sehen (zeige ein Körbchen mit verschiedenen Früchten). Sie sind so bunt und schön. Wenn wir nicht sehen könnten, wäre alles dunkel (halte deine Augen zu und versuche dich vorzutasten; dramatisiere nichts, um die Kinder nicht zu ängstigen). Wie können wir denn mit den Augen helfen? Wir sehen, wenn die Mama den Tisch deckt (zeige Plastikteller) und helfen ihr mit. Wir sehen auch die Bausteine (zeige auf das Kind, das einen Baustein hält), die am Boden liegen, und räumen sie schnell auf. (Wiederholt das Lied „Ich bin klein“, I11.) Der Heiland freut sich, wenn wir untereinander freundlich und herzlich sind.

Wie können wir mit dem Mund helfen? Wir können die Mama fragen: „Mama, brauchst du Hilfe?“ Oder wir sagen: „Mama, ich habe dich lieb!“ („Umarme“ dich oder aber streichle die Hände der Kinder.) Wir können aber auch ein Lied singen, darüber freut sich die Mama und der liebe Heiland. Lasst uns das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ singen. (Singt zum Schluss dieses Lied, J3 und schließt mit Gebet ab.)

10. Sabbat: Wir zeigen, dass wir Jesus lieben, indem wir mit anderen teilen (S. 18)

(Wiederhole vom letzten Sabbat die Geschenke Gottes, die wir zur Hilfsbereitschaft einsetzen wollen. Z.B. setzen wir Hände, Füße und Augen beim Staubwischen, Kehren, Aufräumen ein. Füge heute unbedingt die Ohren als Geschenk hinzu, z.B.) Wisst ihr, was der liebe Heiland uns noch geschenkt hat? (Deute auf deine Ohren.) Er hat uns Ohren gegeben, damit wir hören. Wenn die Mama z.B. ruft: „Christine“, dann hören wir sie. Wir hören sogar, wenn jemand flüstert (mache es vor). Wir hören auch, wenn die Vögel zwitschern (vielleicht kannst du „zwitschern“) oder wenn jemand singt.

Wisst ihr, wer noch sehr gute Ohren hatte? Samuel (zeige auf die Lektionsdarstellung)! Als Gott rief: „Samuel, Samuel“, da hörte er aufmerksam zu. Was machte Samuel, als er gerufen wurde? Lief er ganz schnell zum Priester Eli? Ja, Samuel hat also nicht nur gut gehört, er hat auch gehorcht. Als der liebe Gott wieder „Samuel“ rief, sagte er: „*Rede, Herr, denn dein Knecht hört!*“ (MERKVERS). Samuel hat also gehört (zeige auf deine Ohren), er ist schnell gelaufen (zeige auf deine Füße), er hat geantwortet (zeige auf deinen Mund) und er hat gehorcht.

Der liebe Heiland hat auch uns wie dem Samuel Füße, Ohren und einen Mund geschenkt - wir können also auch so gehorsam sein wie Samuel, stimmt's? Deshalb wischen wir den Staub, kehren und räumen die Bausteine auf. (Deute noch einmal auf diese Gegenstände. Unterstreiche den Gehorsam, indem ihr das Lied singt: „Entenmama ruft“, I15, und illustriere dieses Lied mit Filz- oder Plastiktieren. Lass die Kinder in der letzten Strophe dir entgegenlaufen.

Übt miteinander auch das Teilen.) Jesus hat uns so lieb und er möchte, dass auch wir zu anderen lieb sind. Was machst du, Martin, wenn du zwei Autos hast, Daniel dagegen keins? (Gib Daniel zwei Autos und lass ihn mit dem anderen Kind teilen. Übe das mit jedem Kind deiner Gruppe. Du kannst dafür Puppen, Bausteine, Bücher, Plüschtiere u.a. einsetzen. Dazu passen die Lieder „Zu zweit“, I4 und „Das Teilen, das geht so“, I5. Schließe mit Gebet ab.)

11. Sabbat: Geschichte „Ich möchte freundlich sein“ (S. 24)

(Wiederhole das Helfen und besonders das Teilen vom letzten Sabbat. Vielleicht möchtest du folgendermaßen beginnen, während du z.B. Anja zwei Puppen reichst:) Anja, du hast zwei Puppen. Freust du dich? Schau, Christine hat keine Puppe. Möchtest du ihr auch eine geben? Das machst du schön! Der liebe Heiland freut sich, dass du mit Christine die Puppen teilst. (Gehe in ähnlicher Weise alle Kinder deiner Gruppe durch. Du kannst Bücher, Autos, Plüschtiere usw. dafür einsetzen. Singt immer wieder eine Strophe des Liedes „Das Teilen, das geht so“, I5.) Das habt ihr echt schön gemacht! Ihr seid so freundlich wie die Frau aus unserer Geschichte (zeige auf die Lektionsgeschichte). Sie teilte das Brot mit Elia und war sehr glücklich. Der liebe Gott freute sich

darüber und sorgte für sie. Die Bibel sagt „Gott ... wird euch alles geben, was ihr braucht“ (MERKVERS). Wenn wir mit anderen teilen, sind auch wir glücklich und der liebe Gott sorgt für uns!

(Vertiefe das Gelernte durch die Geschichte „Ich möchte freundlich sein“, S.24 aus dem Themenheft. Illustriere die Geschichte, damit die Kinder sie verstehen. Z.B. könnte eine Kindertante eine Tasche mit Plastikobst tragen und du hilfst ihr beim Tragen. „Willst du auch helfen, Judith?“ fragst du ein Kind. Nimm das Kind an die Hand und lass es der Tante auch „helfen“. Die Tante bedankt sich ganz freundlich und freut sich, dass ihr Judith geholfen hat. Genauso könntest du mit kleinen Ästen vorgehen, die du am Boden verstreust. Lass dir die Kinder helfen - so hat das Roland auch gemacht und die Frau hat sich sehr gefreut. Singt das Lied: „Macht die Augen auf“, I10 und schließt mit Gebet ab.)

12. Sabbat: Geschichte „Jan lernt gehorchen“ (S. 22)

Jona hat nicht gleich gehorcht, oder? (Zeige auf die Lektionsdarstellung.) Als der liebe Gott ihm sagte: „Jona, geh nach Ninive“ (zeige in eine Richtung), ging er leider in eine ganz andere Richtung (zeige entgegengesetzte Richtung an). Gott liebte Jona trotzdem noch und half ihm zu gehorchen. Nun ging Jona nach Ninive (zeige in die zuerst angedeutete Richtung). Er wollte tun, was in der Bibel steht: „Und gehorcht der Stimme des Herrn“ (MERKVERS).

Gehorcht ihr auch, Kinder? Was macht ihr denn, wenn die Mama sagt: „Kinder, wir wollen zur Oma fahren?“ Zieht ihr euch schnell die Schuhe und die Jacke an und geht mit der Mama mit?

Die Mama wollte mit Jan auch zu seiner Oma fahren, aber da gab's ein Problem ... (Erzähle die Geschichte „Jan lernt gehorchen“, S. 22 aus dem Themenheft. Illustriere sie mit Duplomännchen und leite dann dazu über, dass wir gleich kommen, wenn die Mama ruft.) Wir warten nicht so lange wie Jan. Wir kommen schnell gelaufen. (Du könntest mit den Kindern das Lied singen: „Entenmama ruft“, I15. Singe es, indem du die Kinder mit den Entchen zu der Entenmama laufen lässt. Fahre auf diese Weise auch mit anderen Tieren fort - Katzen, Hunde und zum Schluss lass die Kinder dir entgegenlaufen.)

Wie schön, dass ihr so gehorsam seid. Da freuen sich Mama, Papa, der liebe Heiland und ich! (Vielleicht möchtest du den Gedanken vom Helfen anhand einiger Bilder noch vertiefen. Passende Bilder findest du unter:

http://www.kindersabbatschule.de/download/Helfende_Kinder.pdf, die du dir herunterladen kannst. Falls du noch Zeit hast, kannst du auch das Teilen noch einmal mit den Kindern üben und das passende Lied dazu singen. Schließe mit Gebet ab.)

13. Sabbat: Mit Jesus im Himmel (S. 19)

(Wiederhole die Gedanken, die dir wichtig erscheinen, um zu der Thematik „Himmel“ überzuleiten. Vielleicht möchtest du einfach an die Lektionsgeschichte anknüpfen. Du könntest z.B. sagen:) Jesus liebt jeden von uns sehr. Er liebt ... (erwähne alle Namen deiner Kinder). Und weil er uns liebt, hat er uns Papa, Mama, Essen, Kleider usw. geschenkt (zeige die passenden Bilder, während du die Geschenke Jesu erwähnst).

Liebt ihr Jesus auch? Wie können wir Jesus zeigen, dass wir ihn lieben? Wie hat Tabea gezeigt, dass sie Jesus liebt? (Zeige auf die Lektionsgeschichte.) Sie hat anderen geholfen. Sie hat für andere ein Kleidchen oder eine Hose genäht (deute auf die Kleidung der Kinder). Sie hat ihnen zu Essen gegeben. So hat sie dem lieben Heiland gezeigt, wie sehr sie ihn lieb hat.

Habt ihr eurer Mama auch geholfen? Jesus freut sich, wenn wir helfen. In der Bibel steht: „Lass uns Gutes tun an jedermann“ (MERKVERS). Deshalb hängen wir z.B. unsere Jacke auf oder helfen beim Tischdecken usw. (zeige helfende Kinder, die du dir letzte Woche vielleicht heruntergeladen hast). So zeigen wir dem Heiland, dass wir ihn lieben. (Vielleicht möchtest du das Lied singen: „Ich bin klein“, I11.)

Und wenn Jesus wiederkommt, möchte er alle kleinen Helfer in den Himmel mitnehmen. Er wird mit vielen, vielen Engeln wiederkommen (halte eine Wiederkunftszone aus dem Filzset bereit). Dann sagt er: „Komm, Rahel, komm, Rebekka, komm, Lisa (nenne die Namen deiner Kinder und auch Tabea, während du noch einmal auf die Lektionsgeschichte zeigst), kommt mit mir in den Himmel! Kommt, ich nehme auch Mama und Papa mit!“ Und Jesus nimmt euch in die Arme (nimm, wenn deine Gruppe nicht zu groß ist, jeweils ein Kind auf deinen Schoß) und sagt zu euch: „Ich freue mich, dass du da bist!“

Dann setzt er Rahel eine Krone auf (setze dem Kind eine gebastelte Krone auf - die andere Kindertante könnte den anderen Kindern jeweils die Kronen aufsetzen) und sagt: „Die ist für dich! Du bist ein Königskind!“ (Singt die 6. Strophe des Liedes „Auf der neuen Erde“, H5.)

Im Himmel werden wir auch auf der Harfe spielen. (Singt die 2. Strophe des genannten Liedes. Es lohnt sich Kronen und Harfen zu basteln, da sie in der Sabbatschule öfter eingesetzt werden können.)

Dort gibt es schöne Blumen, die nie mehr verwelken. (Zeige eine vertrocknete Blume und verneine ganz deutlich mit dem Kopf. Teile jedem Kind eine Plastikblume aus und singt die Strophe „Auf der neuen Erde welken keine Blumen“ nach der Melodie „Auf der neuen Erde“, H5.)

„Dort könnt ihr auch auf einem Elefanten reiten. (Lass die Kinder einen Plüschelafanten anfassen.) Ist das nicht schön?“ (Sprich über den schönen großen Rüssel.) Vielleicht kannst du dich sogar auf seinen Rüssel setzen und schaukeln. (Singt dann die 5. Strophe des genannten Liedes und schließt mit Gebet ab.

Den Vorstellungen über den Himmel sind keine Grenzen gesetzt. Er wird schöner sein, als wir es je erahnen können. Lass dir von Gott weitere Ideen schenken!

Gott segne Dich und „Deine“ Kinder!

Beim Thema kannst du kreativ werden. Wiederholung ist sehr wichtig, da die Kinder am besten durch Wiederholung lernen.

Bei Fragen und Unklarheiten könnt ihr gerne anrufen. Gottes Segen bei eurer wichtigen Arbeit!